



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 10, 25 - 37

05.10.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.31

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29906)

AT-DAL 1.3.1.47.31
M 0, 5. Okt. 2009
LR 10, 25-37

Die Erzählung vom
Barmherzigen Samaritaner
klingt in unseren Ohren rüh-
rend, bewegend, zu tiefst
menschlich, bewundernswür-
digen. Und das soll es
ja auch sein. Als solche ist
nicht nur in die Verkündi-
gung, sondern in die Welt-
literatur eingegangen.
Und "Samaritanerdiener"
ist überall ein Ehrenwort
geworden.

In dem Okzident zu hören
Juden war die Geschichte
zunächst eine Provokation.
Es tauchte jüdische Gesell-
schaft vom barmherzigen
Samaritaner zu reden, und
von den geistig tüchtigen vor-
brühenden Priestern wobei
nicht — das war genau,
wie wenn ich heute in
Gaza streifen die geschick-
te vom barmherzigen Israe-
li und dem rücksichtlosen
Hamasstreifen erörtern wür-
de, oder in Israel von dem
barmherzigen Palästinan-
ser und den menschlichen
abscheulichen Aktionen eigen-
Leute.

Genau so war die Provo-
kation Levit — Samaritaner,
und genau so tief waren
die Gräben zwischen den
Völkern.

~~Das offiz.~~ Die Juden ha-
ben Samaritaner wie für

gongläubige Menschen ge-
hört, obwohl auch die
Samaritaner an denselben
Gott glaubten, die 5 Bücher
des Moses verachteten und
alljährlich auf dem Berge
Garim das Ostermahl
schlachten.

Aber sie gaben den Juden
des hildescheer Mischooth
seit Jahrhunderten. Es gab
blutige Eximcrängen.
Im Kampf gegen jüd. Frei-
heitsbewegung haben die
Römer mit Vorliebe
Soldaten aus Samaria
rekrutiert. Auf die Kon-
tra sie sich verlassen. Sie
brachten den Hass gegen die
Juden mit.
für mich:

Die Forderung der Näch-
stliebe hat zu tun zu-
ten, auch heute, etwas
provokativ. Wenn man
irgendwo in der 3. Welt liegt,
dann kristet es bei manchen:
Haben wir nicht hier Pro-
bleme genug. Wenn man
sich für echtes Asyl einsetzt,
kristet es: Canine Schwindler
Wenn für Drogenabhängige
etwas unternehmen, kristet e-
die sind selber schuld, wa-
rum haben Sie angefragt.
Man kann kaum Tretfel-
ten starten, die keine
Gegensprache finden. Es gibt
Anisukumen, aber viele
Aktivitäten mit dem Programm
für manche.

Es versteht nicht, es ist
trotzdem richtig, heute wie
damals an der St. von Jeru-
salem nach Jericho.

Dr. Reinhold Stecher

6064 Rum, Lärchenstraße 39b